



Zeitschriften-Musterung.



Der Abendzeitung angehörend.



XX.



Schon nähert man sich dem Kamin,
Wo Scheite lodern, Kohlen glüh'n,



Da liest man gern das flücht'ge Blatt
Und wird der Neuigkeit nicht satt.

Donnerstag, am 31. October 1839.

Mitternachtszeitung. Nr. 144—152.

Fr. Steger's Novelle, Auferstehung, ist mit vieler Lebendigkeit geschrieben, und zeigt von Phantasie wie Charakterstudium. Dr. S. Zirndorfer's Heine in Hamburg, in Heinisher Manier gedichtet, giebt neues Del ins Feuer der Zwietracht, ist aber voll Wig und Laune. Hanswurst erscheint wieder mit Briefen aus Wien. Adolf Stöber's Gedichte sind lebendig und ansprechend. Dr. Möhl's Werk über das Geschwornengericht giebt gute Veranlassung über die Jury überhaupt zu sprechen. Unter der Rubrik: die ehemalige und die jezige Kritik, giebt der Verfasser des Romans Napoleon eigentlich nur eine Geschichte des Romans: der Türke in Sachsen. Das große Musikfest zu Braunschweig am 6., 7. und 8. September 1839 wird in Nr. 152 beschrieben.

Telegraph für Deutschland. Nr. 145—156.

Der Aufsatz über Ossian endet Nr. 147, so wie die Correspondenz aus Paris. M. G. unterzeichnet wird aus einem Briefe von einem Norddeutschen ein Besuch bei Kerner mitgetheilt, der diesen interessanten Mann mit unbefangener Auffassung schildert. Das Geller Wettrennen wird nicht allein in hippologischer Hinsicht lesbar finden. Steinheim spricht sich in Entgegnung des Aufsatzes von E. Wihl in Nr. 120 des Telegraphen über den Werth der Musik aus, und verdient ebenfalls Beachtung. Ein Wort über Ruzmann ist noch immer sehr kräftig, und doch hat sich nach einer Note die Redaction die Milderung allzuleidenschaftlicher Ausdrücke erlaubt. Die Novелlette von Levin Schücking, Männerliebe, hat uns nicht sehr angesprochen. Ob Frauen wohl anders urtheilen werden? Von Friedrich Hebbel befinden sich in Nr. 155 geistvolle Kritiken, und eine sehr ausführliche

über das Werk: Neue Land- und See-Bilder, beginnt Alexander Jung in Nr. 156. Das Leben eine Bürde. Eine wahre Begebenheit, erzählt von einem Augenzeugen, hat den ganzen Reiz eines merkwürdigen Criminalfalls in braver psychologischer Entwicklung. Kleine Reisebilder (von wem?) führen nach Naumburg, Weisensfels, Halle und Magdeburg. In der kleinen Chronik Nr. 162 wird Spontini's Stelle vergeben, die er aber nie aufgab, und Nr. 163 über das Wiederauflegen „des alten classischen Krame's“ (ebenfalls auch nach der Erklärung in der Note ein unpassender Aufsatz) geschimpft.

Minerva. September 1839.

Diese Zeitschrift beendet mit diesem Hefte ihren 191sten Band. Welche lange Zeit der Wirksamkeit! Und durch welchen Wechsel der Begebenheiten und Ansichten hat sie ihr Motto

— — tho shew
the very age and body of the time,
its form and pressure.

bewährt! Möge ihr ferner gleiche Gunst zu Theil werden. Sie verdient es durch Fleiß und Unparteilichkeit. — In dem vorliegenden Monate erhalten wir die Fortsetzung des Artikels über Irland, so wie der französischen Zustände nach Briefen aus Paris. Ganz im Interesse der Zeit ist nach dem United Service Journal eine Darstellung von dem Emporstreigen und den Fortschritten Mehemed Ali's, mit Hinblick auf den gegenwärtigen Stand der Dinge in der Türkei und Egypten, woran sich der Anfang der Artikel im Journal des Debats von Saint Marc Girardin über die Frage des Orients knüpft.

Eben so enden den 100sten Band, die in demselben Verlage erscheinenden